

Öko-Landwirt erzeugt eigenen Strom

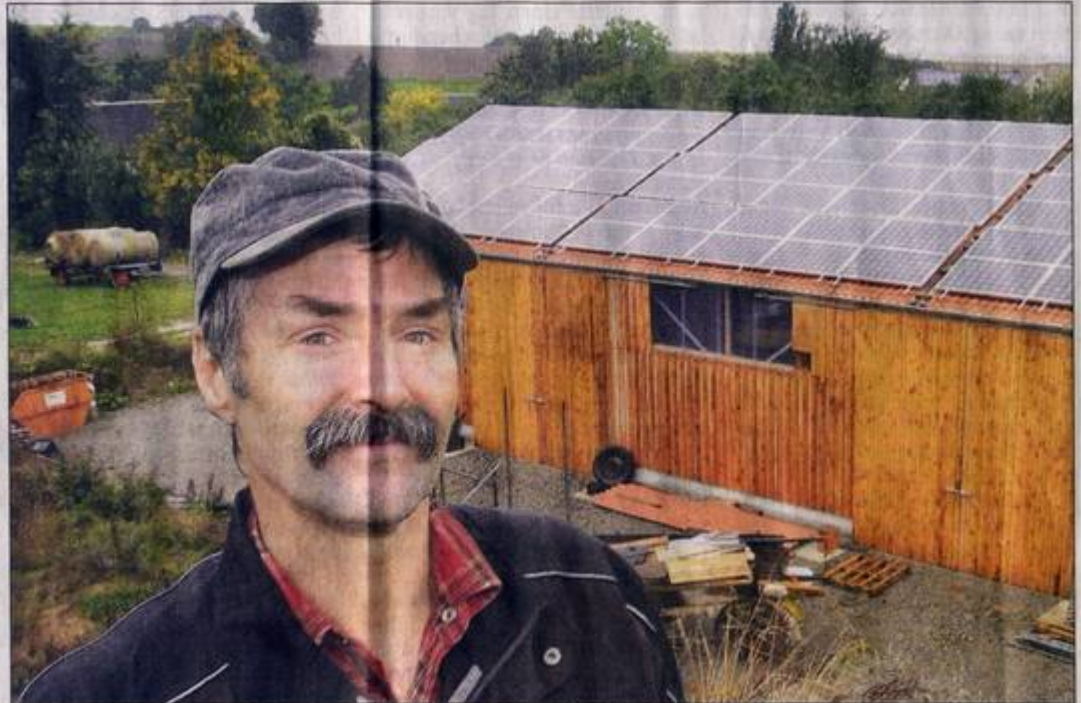
Photovoltaikanlage für 80.000 Euro im Guidohof Uhlisdorf errichtet – Auf 30 Hektar Land wird Bio-Gemüse angebaut

VON BETTINA JUNGE

Limbach-Oberfrohna. Seit dieser Woche versorgt sich der Ökohof von Armin und Silke Lucht in Uhlisdorf mit eigenem Strom. Ihr Guidohof, benannt nach dem einstigen Besitzer, mit rund 20 Beschäftigten verbraucht im Jahr rund 27.000 Kilowattstunden Strom. Bisher kam der Strom aus Schönau im Schwarzwald (Baden-Württemberg). Das ist Naturstrom, also zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien gewonnen, erklärt Armin Lucht.

„Natürlich wollen wir als Ökobertrieb auch selbst Naturstrom erzeugen. Deshalb haben wir eine Photovoltaikanlage auf dem Dach unserer neuen Lagerhalle errichtet“, erklärt Chef Armin Lucht. Auf einer Fläche von 150 Quadratmetern wurden 54 Solarmodule angebracht. Mit denen wird die Sonnenenergie direkt in elektrische Energie umgewandelt. Dafür wurden laut Lucht 80.000 Euro investiert. Hinzu kam der Neubau der Lagerhalle für rund 120.000 Euro.

Die Photovoltaikanlage hat eine Leistung von 21,5 Kilowattpeak, das ist die Durchschnittsleistung bei maximaler Sonneneinstrahlung. „Damit können wir unseren Guidohof bewirtschaften. Wir rechnen mit einer Leistung von rund 21.000 Kilowattstunden pro Jahr. Mit der Einspeisevergütung kommen wir günstiger als bei dem jetzigen Strompreis von rund 4500 Euro“, erklärt Armin Lucht. Die Leitung im Dorf wurde erweitert, damit die zusätzlichen Strommengen eingespeist werden können. In Uhlisdorf



Armin Lucht vor seiner neuen Lagerhalle: Auf dem Dach wurde eine Photovoltaikanlage montiert.

–FOTO: ANDREAS TRUXA

gibt es zwei weitere Betreiber von Solaranlagen.

Das Ehepaar hatte 1992 mit dem Ausbau und der Sanierung seines Drei-Seiten-Hofes begonnen. Inzwischen leben auf dem Guidohof die Familie mit vier Kindern, zwei Mitarbeiter, Lehrlinge und Helfer im freiwilligen ökologischen Jahr. Auf 30 Hektar Land werden rund 40 verschiedene Getreide- und Gemüsesorten angebaut. „Die Fläche soll ab

Oktober um 15 Hektar wachsen“, sagt Silke Lucht. Dann werde die gesamte Produktion auf Demeter-Qualität umgestellt. Demeter ist ein geschütztes Markenzeichen, unter dem biologisch erzeugte Produkte verkauft werden. Der Name leitet sich von der griechischen Mutter- und Fruchtbarkeitsgöttin Demeter ab. Mehr als 3500 Lebensmittel, Kosmetika und Modeartikel gehören dazu. Bekannt ist der Guidohof

als Bio-Gemüsezulieferer für Restaurants wie dem Bock in Limbach-Oberfrohna und das Verschicken von Öko-Kisten geworden. An 600 Privat-Kunden zwischen Oberwiesenthal und Wolkenburg werden wöchentlich Öko-Produkte geliefert. Luchts engagieren sich zudem für gentechnikfreien Anbau. Für Anfang November hat Armin Lucht ein Seminar zu diesem Thema in Limbach-Oberfrohna organisiert.